Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Florian Kötter 563-5893 563-8020 florian.koetter@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.11.2021
	Drucks.-Nr.:	**VO/1560/21** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.11.2021	**Hauptausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
16.11.2021	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Besetzung der Arbeitsgemeinschaft Psychosoziales und Behinderung

Beschlussvorschlag

Als ständige Gäste in der Arbeitsgemeinschaft Psychosoziales und Behinderung werden benannt:

1. SPD-Fraktion
2. CDU-Fraktion
3. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4. FDP-Fraktion
5. Fraktion DIE LINKE
6. AfD-Fraktion

Unterschrift

Schneidewind

Begründung

Auf der Basis der in der Anlage zu dieser Drucksache beigefügten Broschüre kann jede Ratsfraktion einen „Ständigen Gast“ für die Arbeitsgemeinschaft Psychosoziales und Behinderung der Stadt Wuppertal benennen, der beratend an den Sitzungen teilnimmt.

Weitere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft unter dem Vorsitz des Geschäftsbereichsleiters Soziales, Herrn Beigeordneten Dr. Kühn, sind Mitglieder der freien Wohlfahrtpflege, der Fachgruppen (die es zu verschiedene sozialen Themen in Wuppertal gibt), Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigung sowie Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung und des Landschaftsverbandes.

In dem Gremium soll die Koordination und Planung auf dem Gebiet der psychosozialen Hilfen und der Behindertenhilfen umfassend erfolgen.

Dies umfasst eine Vorberatung und gegebenenfalls Beschließung aller wesentlichen Entscheidungen auf dem Gebiet der psychosozialen Versorgung (Bereiche Sozialpsychiatrie, Sucht/Drogen, allgemeine Lebensberatung, Obdachlosigkeit). Das bedeutet, dass die Lebenssituation von und die Hilfeangebote für Menschen

- mit psychischen Erkrankungen (unter Einschluss gerontopsychiatrisch erkrankter),
- mit Behinderungen,
- mit Suchterkrankungen (legale und illegale Drogen)
- Kinder und Jugendlicher mit psychischen Störungen sowie
- Menschen, die wohnungslos sind oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind

mit dem Ziel einer bedarfsgerechten Versorgung verbessert werden soll. Die Vereinbarung dient dem Zweck der Koordination der vorhandenen und der Planung der notwendigen Angebote mit dem Ziel einer bedarfsgerechten Versorgung der betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Wuppertal.

Hierzu werden fachliche Themen aus diesen Bereichen von den Mitgliedern eingebracht und gegebenenfalls Beschlüsse und Empfehlungen für weitere Maßnahmen ausgesprochen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X **neutral /nein**

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Anlagen

Broschüre „Gremien der Arbeitsgemeinschaft Psychosoziales und Behinderung der Stadt Wuppertal“